

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.50/012/2024



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Dr.-Ing. Umweltreferent Maximilian Hartl	Amt für Mobilität und Klimaschutz

Sachbearbeiter/in: Johannes Seibert

Ersatzparkplätze während der Bauphase des Goldschlägerhofs

Anlagen:

Anlage 1: Antrag Parkraum

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	14.10.2024	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Hauptausschuss	22.10.2024	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt für die Zeit der Bauphase des Goldschlägerhofs die unter Punkt 2 „Sonstige zusätzliche Parkmöglichkeiten“ genannten Möglichkeiten zu konkretisieren. Es sind für den genannten Zeitraum Maßnahmen zur Verbesserung der Parkraumsituation im Umfeld des Reichswaisenhausparkplatzes zu ergreifen, um den Parkdruck im Gebiet zu reduzieren.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		
Haushaltsmittel vorhanden?		
Folgekosten?		

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Während der Bauzeit des Goldschlägerhofs entfallen temporär die altstadtnah gelegenen Parkplätze am Parkplatz Reichswaisenhausstraße. Im Bestand sind ca. 112 Parkplätze vorhanden. Um die Reduktion der öffentlichen Parkplätze während der Bauzeit zu kompensieren, wurden seitens der Stadtverwaltung verschiedene Flächen und Möglichkeiten untersucht, um die Parksituation im Umfeld des Reichswaisenhausparkplatzes zu verbessern. Die Ergebnisse der untersuchten Flächen werden im Folgenden erläutert.

II. Sachvortrag

1) Parkplätze im Zuge des Antrags

Entsprechend des Antrags wurden mögliche zusätzliche Parkmöglichkeiten in den folgenden Bereichen untersucht:

- Blaue Häuser (Reichswaisenhausstraße 9 B – 9 E)
- Bereich der Containerstellplätze Am Holzgarten
- Kundenparkplätze der Gaststätte Zum Weinstock

Im Zuge der Bearbeitung wurden Gespräche mit den jeweiligen Akteuren geführt. Sowohl zusätzlicher öffentlicher Parkraum im Bereich der Blauen Häuser als auch bei der Gaststätte zum Weinstock sind aus diversen Gründen nicht möglich.

Die Auflösung des Containerstellplatzes Am Holzgarten ist theoretisch möglich, wird aber aus Sicht der Verwaltung nicht empfohlen, da die Nachteile (ersatzloser Entfall des hochfrequentierten Containerabstellplatzes) die geringe Anzahl an geschaffenen Parkplätzen (ca. 6 – 8) überwiegen.

2) Sonstige zusätzliche Parkmöglichkeiten

Um während der Bauzeit trotzdem ausreichend Parkraum der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können, wurde seitens der Stadtverwaltung weitere Möglichkeiten und Maßnahmen geprüft, die im Folgenden beschrieben werden.

a) Parkhaus Bismarckstraße

In der Beschlussvorlage „Schaffung von PKW-Parkraum am Rande der Altstadt“ ([A.50/002/2024](#) und [A.50/006/2024](#)) wurde die Schaffung eines kostengünstigen Parkdecks auf dem Parkplatz der Bismarckstraße diskutiert.

Hierzu wurde im Nachgang zur Sitzung zusätzlich zu den bisherigen Unterlagen bei der Firma Goldbeck ein unverbindliches Angebot angefragt. Es wurden 2 Varianten (Split-Level und Vollgeschosse) ausgearbeitet. Die Tabelle 1 fasst die wesentlichen Merkmale der beiden Varianten zusammen.

	Variante 1 (Split-Level)	Variante 2 (Vollgeschosse)
Erweiterungsmöglichkeit	aufstockbar	nicht aufstockbar
Parkplätze gesamt	131	124
Parkplätze zusätzlich	+36	+ 29
BGF	3.190 m ²	3.202 m ²
Kosten (netto)	1.815.000 Euro	1.630.000 Euro
Kosten (netto) je zusätzlichem Parkplatz	50.500 Euro	56.200 Euro

Tabelle 1: Varianten Parkhaus Bismarckstraße

Leistungen wie Schallschutzanforderung, Brandschutzanforderungen, Blendschutz nach Vorgaben aus den jeweilig zu erstellenden Gutachten, individuelle Fassadengestaltung

sowie gegebenenfalls Schrankenanlagen und Kassenautomaten sind nicht im Angebot enthalten. Insgesamt scheinen die Kostenschätzungen am unteren Ende zu liegen. Es ist mit Gesamtkosten von ca. 3.000-4.000 T€ bei einer Realisierung zu erwarten.

Soll ein Parkhaus auf dem Bismarckparkplatz entstehen, sind Gelder in entsprechender Höhe für den Haushalt bereitzustellen. Entsprechende Gutachten sind einzuholen.

b) Altes Postgelände

Auf der, an die Eisentrautstraße angrenzenden, asphaltierten Freifläche des Postgeländes könnte ein öffentlicher Parkplatz als Erweiterung zum Markgrafenparkplatz angeordnet werden, um die Parkplatzsituation der Innenstadt zu entlasten. Auf der heutigen freien Fläche können ca. 30 Parkplätze angeordnet werden. Dadurch, dass das Nebengebäude (nicht zu erhalten) auf dem Postgelände abgerissen werden soll, könnte die Parkplatzfläche erweitert werden, wobei der WC Trakt erhalten bleiben soll.

Die Maßnahme sollte weniger als Parkplatzschaffung interpretiert werden, sondern als erster Schritt zur Umsetzung des Verwaltungsbaus Postgebäude. Mit dem Vorhaben zum Verwaltungsbau Postgebäude wurde das Sanierungsgebiet ausgeweitet, um ein Vorkaufsrecht auszuüben. Das Postgebäude befindet sich im Eigentum der Stadt Schwabach.

Die Kosten für einen Rückbau des Postgebäudes belaufen sich auf ca. 330.000 Euro.

Die Entfernung zum Reichswaisenhausparkplatz liegt bei ca. 650 m, die bis zum Rathaus bei ca. 400 m. Der Parkplatz des Markgrafenareals befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Entsprechende Mittel sind zum Haushalt 2025 angemeldet.

c) Parken P+R Bahnhof

Um das Parken am P+R Bahnhof zu stärken, ist die Kostenstruktur des für alle Verkehrsteilnehmer öffentlichen zugänglichen Parkhauses attraktiver zu gestalten.

Das P+R Parkhaus am Bahnhof mit ca. 275 Parkplätzen ist nach den ersten Auswertungen zu ca. 40 % ausgelastet. Kapazitätsreserven sind vorhanden. Die fußläufige Entfernung zum Rathaus beträgt ca. 17 Minuten und jede 10 – 15 Minuten fährt ein Bus in Richtung Innenstadt bzw. Schillerplatz, sodass die Erschließung in Richtung Innenstadt sehr gut gewährleistet ist.

d) Sonstiges

Die Verwaltung wird zusätzlich alle weiteren möglichen Maßnahmen im Zuge der Bearbeitung (z.B. private Flächen) prüfen. Ziel ist es nach Möglichkeit mindestens für den Zeitraum der Bauphase ausreichend Ausgleichsparkplätze zu schaffen. Diese können auch über den Zeitraum der eigentlichen Bauphase hinausgehen, um zusätzlichen Parkraum zur Verfügung zu stellen.

Bilanz

Insgesamt können nach jetzigem Stand durch verschiedenste Maßnahmen ca. 100 von den 112 entfallenden Parkplätzen am Reichswaisenhausparkplatz im Umkreis von ca. 600 m kompensiert werden.

III. Kosten

Abhängig von der Beschlussfassung

IV. Klimaschutz

Keine Auswirkungen